Unter unserm Dach BGL (1) Bio DGL Misterreitung 2/2016

Die BGL-Mieterzeitung 2/2018







120 Jahre jung

Wir feiern Geburtstag!

120 Jahre sind ein stolzes Alter und eine lange Zeit, in der die Baugenossenschaft Leipzig ihrem Grundanliegen, preiswerte Wohnungen für ihre Mieter zu schaffen, stets treu geblieben ist. In 120 Jahren ist bei uns viel geschafft worden und es gibt in Sachsen keine andere Wohnungsgenossenschaft, die auf eine solche Tradition zurückblicken kann. Allein in den letzten 25 Jahren sind fast alle Gebäude saniert worden. Heute wenden wir uns verstärkt dem Wohnumfeld zu, fördern das Miteinander der Mieter und bieten ein umfangreiches Serviceangebot. Es gibt also viele Gründe zu feiern. Aber zu einem solchen Jubiläum richtet sich unser Blick nach vorn. auf neue Ziele. Auch in unserer Außendarstellung wollen wir nicht stehen bleiben. Mit dem Jubiläum beschenken wir uns mit einem neuen Logo und einem neuen Außenauftritt, einer neuen Website und auch die Firmenadresse liest sich anders. Lesen Sie über diese Neuerungen auf Seite 7 und besuchen Sie mit uns die Werbeagentur, die uns dabei geholfen hat (Seite 8 und 9).

Und wie Sie sehen, hüllt sich auch unsere Mieterzeitung in ein neues Gewand. Gleich bleibt aber hoffentlich Ihr Interesse am Schmökern. Viel Spaß dabei wünscht

Ralf Schädlich Vorstandsmitglied

2017 war wieder ein gutes Jahr

157. Vertreterversammlung

Am 17. Mai fand die 157. Vertreterversammlung der Baugenossenschaft Leipzig im Saal des Geschäftssitzes statt. Der Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Schaper, begrüßte die 44 anwesenden Vertreter und den Aufsichtsrat. Im Bericht des Vorstands informierte Herr Schädlich über den Geschäftsverlauf 2017, den Jahresabschluss und gab einen Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr.

Vorzüge von genossenschaftlichem Wohnen rücken wieder stärker ins öffentliche Bewusstsein.

Das wirtschaftliche Umfeld in Leipzig hat sich gegenüber den Vorjahren kaum geändert. Eines aber hat sich geändert. Das Thema Wohnen, der Erhalt und die Schaffung von preiswertem Wohnraum ist ein politisches Thema geworden – sowohl ein lokalpolitisches als auch ein bundespolitisches Thema. Erste Maßnahmen wie Sonderabschreibungsmöglichkeiten, Baukindergeld und Mietpreisbremse wurden bereits heschlossen.

Die Ursachen für die Entwicklung sind vielfältig, konstatiert Herr Schädlich. Niedrige Zinsen, hohes Bevölkerungswachstum in den Ballungszentren, fehlende Wohnraumförderung in den letzten Jahren und anderes mehr tragen dazu bei.

Das hat zum Teil gravierende Folgen: Es gibt mitunter extreme Preissteigerungen von Grund und Boden sowie Mieten. Es fehlen zunehmend Sozialwohnungen. Auch wir als BGL spüren die Preissteigerungen bei den Baukosten und die Beschränkungen bei der Mietpreisbildung. "Trotzdem können und wollen wir unsere Wohnungen noch zu Preisen zwischen 5,00 und 6,50 €/qm modernisieren und vermieten", stellt Herr Schädlich klar. "Unsere monatliche Durchschnittsmiete liegt bei moderaten 4,91 €/qm. Und wir bieten eben mehr als nur ein Dach über dem Kopf. Deshalb rücken die Vorzüge von genossenschaftlichem Wohnen jetzt wieder stärker ins öffentliche Bewusstsein."

Das dritte Jahr in Folge wurde ein Jahresüberschuss erzielt.

Zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führte Herr Schädlich u.a. aus, dass sich die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2017 auf 53,2 % erhöht hat. Der Jahresüberschuss ist vor allem auf Grund gestiegener Nettomieterlöse und geringerer Zinsaufwendungen deutlich gestiegen.

Er wies aber darauf hin, dass der Verzehr des Eigenkapitals in den letzten zehn Jahren immer noch deutlich höher war als die Summe der Überschüsse in den vergangenen drei Jahren.

Deshalb plädierte Herr Schädlich dafür, dass die Vertreter dem Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand folgen und den Beschluss fassen, den Jahresüberschuss je teilweise in die gesetzliche Rücklage einzustellen und anderen Ergebnisrücklagen zuzuweisen.

Weiter auf Seite 4 🔌



Inhalt

- 157. Vertreterversammlung 2017 war wieder ein gutes Jahr
 - **Baubericht** Aktuelles aus den Wohnanlagen
 - Das alles ist neu Seit dem 1. Juli gibt es große Veränderungen
- In guten Händen 8 9 Unser neues Logo
- 49 Einblicke in das Leben 10 | 11 Eröffnung der Ausstellung
 - Das geht MICH an Mitbestimmen in der BGL

Vor allem Spaß an der Arbeit Neuer Azubi, erfolgreiche Studentin

- **Vertreter vorgestellt** Sven Riegler im Interview
- Wir sind Grünau Grünau-Tag- die Plattform war dabei

Schönauer Parkfest 25 Jahre – Das Grünauer Stadtteilfest

Singen bei uns Ein besonderes Chorprojekt

- Botschafter des guten Geschmacks Bäcker Philip Perduß im Gespräch
- Von Kopf bis Fuß Mit Hans Sachs Schuh-Service gesund auf allen Wegen

Geburtstage & Co.

DANKE-Veranstaltung Für "Kümmerer und Macher" der BGL

> **BGL Nachbarschaftshilfeverein** Führungen, Ausflüge, Spaziergänge

- 18 | 19 Nachbarschaftshilfeverein Herr Prof. Dr. Voigt und Frau Tennhardt gehen in den Ruhestand
 - Ich wohne bei der BGL, weil ... Sigrid Löffler erzählt es uns

Dank für 34 unermüdliche BGL-Jahre:

Herr Dr. Lange bedankt sich bei Herrn Dietel



Der neu gewählte Aufsichtsrat:

Dr. Michael Lange, Kay Corsa, Uwe Moritz, Prof. Dr. Kerry-U. Brauer, Joachim Dirschka, Tilo Blumhagen, Ulf Köppen, Michael Schaper Natürlich sei auch die teilweise Ausschüttung als Dividende möglich. Die langfristig bessere Dividende sei aber die nachhaltige "Sicherung einer guten, sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung" durch Stärkung des Eigenkapitals. Im weiteren Verlauf der Versammlung stimmten die Vertreter diesem Beschluss zu.

Wir sind uns aber bewusst, dass es noch viele Baustellen gibt und immer geben wird.

Im Themenkomplex "BGL aktuell" begann Herr Schädlich mit der Auswertung der dezentralen Vertreterversammlungen. Von 51 Vertretern nahmen 41 an den Beratungen teil (80%, Vorjahr 78%). Zum baulichen Zustand der Außenanlagen, Wege und Fassaden erläuterte Herr Schädlich: "Wir investieren rund 14,0 Mio. € pro Jahr und setzen, neben den zwingend notwendigen Investitionen, auch solche Maßnahmen gleichmäßig über den Bestand verteilt um, die nicht zu einer Leerstandsenkung und/oder zu höheren

Mieterträgen führen, sondern das Wohnumfeld verbessern. Für solche Maßnahmen ist mittlerweile mehr Geld als in früheren Jahren in unseren Planungen berücksichtigt. Wir sind uns aber bewusst, dass es noch viele Baustellen gibt und auch immer geben wird."

Ein weiterer Themenschwerpunkt war der 120. Geburtstag der BGL. Statt einer großen Mitgliederfeier wird es anlässlich des Jubiläums eine Dankeschönveranstaltung für die "Kümmerer und Macher" in der BGL geben. Als weiteres Vorhaben zum 120. wurden in Gesprächen und mit einer Vielzahl von Fotos knapp 50 Mieter und ihre Familien porträtiert. Daraus entstand eine Broschüre, die auch als Ausstellung und auf der Homepage der BGL zu sehen ist.

Erkennbar auf die Reaktion seiner Zuhörer gespannt, berichtete Herr Schädlich darüber, "wie die alte Dame BGL zu ihrem neuen Erscheinungsbild kam." Nachdem er den sehr spannenden und intensiven Entstehungsprozess beschrieben hatte, präsentierte er das neue Logo. Die Vertreter quittierten das Ergebnis mit Zustimmung und spontanem Applaus.

Anschließend gab der Wirtschaftsprüfer Herr Gerber vom Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften den zusammengefassten Prüfungsbericht bekannt. Dem folgte die Feststellung des Jahresabschlusses durch die Vertreter sowie die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Ullrich Dietel: Abschied nach 34 Jahren, davon 13 Jahre als Vorstandsmitglied.

Herr Dietel wurde nach 34 Jahren, davon 15 Jahre als Vorsitzender des Aufsichtsrats (1990 – 2005) und 13 Jahre als Mitglied des Vorstands der BGL, von Herrn Schaper verabschiedet. Er scheidet am 30. Juni 2018 aus dem Unternehmen aus. Herr Dr. Lange dankte ihm mit Blumen und sehr persönlichen Worten. Anwesend war auch das neue Vorstandsmitglied, Herr Norbert Gruss. Er



nutzte die Möglichkeit, sich den Vertretern vorzustellen und einen kurzen Abriss seines beruflichen Werdegangs darzulegen. Vertreterversammlung hatte mit einem Beschluss ebenfalls darüber zu befinden, ob der turnusmäßig zur Wahl stehende Aufsichtsrat künftig aus acht Mitgliedern bestehen sollte. Im Bericht des Aufsichtsrats warb Herr Schaper für diesen Beschluss und verwies zur Begründung "auf die deutliche Verbesserung der wirtschaftlichen Situation sowie auf die Mitgliederanzahl von Aufsichtsräten vergleichbarer Genossenschaften". Der Vorschlag fand die Zustimmung der anwesenden Vertreter.

Herr Prof. Dr. Voigt kandidierte nicht mehr für die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat. Der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Dr. Lange, bedankte sich bei Herrn Prof. Dr. Voigt für sein langjähriges, engagiertes Mitwirken in der Baugenossenschaft mit einem großen Blumenstrauß.

Vor dem Wahlgang erklärten die nunmehr acht ehemaligen Aufsichtsratsmitglieder nochmals den Vertretern ihre Bereitschaft und ihre Beweggründe zu einer erneuten Kandidatur. Im Ergebnis der Wahl wurden alle Kandidaten als Aufsichtsratsmitglie-

der bestätigt. Nach Konstituierung des Aufsichtsrats, Herr Schaper bleibt der Vorsitzende und Herr Dr. Lange sein Stellvertreter, lud Herr Schaper die Vertreter zu einem kleinen Imbiss ein und beendete die 157. Vertreterversammlung.









oben links Herr Gruss stellt sich den Vertretern vor

oben rechts Vertreterversammlung

unten links Vertreter bei der Abstimmung

unten rechts Herr Dr. Lange dankt Herrn Prof. Dr. Voigt mit Blumen

Baubericht

Aktuelles aus den Wohnanlagen

Eutritzsch | Anger-Crottendorf Gedikestr. 12, Stünzer Str. 6

Komplexsanierung von Wohngebäuden

Die Komplexsanierung der beiden leer stehenden Häuser in Eutritzsch und Anger-Crottendorf ist in vollem Gange. Die Zusammenlegung kleiner Wohnungen zu 2-, 4-, und 5-Raumwohnungen ist erfolgt. Die Arbeiten bezüglich Badsanierung, neuer Bodenbeläge und Innentüren erfolgen vom obersten Stockwerk ausgehend in die unteren Etagen. Die oberen Wohnungen sind bereits Ende Juni fertiggestellt worden.

Grünau, Saturnstraße 51-61

Austausch der Brüstungselemente im WK7

Im ersten Bauabschnitt wurde die Betonsanierung abgeschlossen. Als nächster Schritt ist die Montage der neuen Balkonbrüstungen vorgesehen. Im zweiten Bauabschnitt wurden die alten Betonbrüstungen demontiert und entsorgt. Die Sanierung der Balkone ist im Gange.







unten links Sanierung der Gebäudehülle im Schildberger Weg unten rechts Fassadenreinigung im Nelkenweg

Mockau **Schildberger Weg**

Sanierung Gebäudehülle, Anbau Balkone

Die Bauleistungen für die Sanierung des Gebäudes wurden vergeben. Baubeginn war Anfang Juni. Auf der Rückseite des Gebäudes werden die fehlenden Balkontürme ergänzt. Die Dachabdichtung wird komplett erneuert. An der Fassade und den Bestandsbalkonen aus Beton erfolgen Sanierungsarbeiten und abschließend wird die Gebäudehülle mit einem neuen Anstrich versehen.

Grünau

Ulmer Straße 1, 3, 5 und 7

Sanierung Fassade / Dach und Anbau von Außenaufzügen

Die Gebäude sind komplett eingerüstet. Die Treppenhausfassadenelemente wurden entfernt und durch neue ersetzt. Die neuen Außenwandelemente sind bereits mit der Türöffnung für den zukünftigen Aufzug ausgestattet.

Aktuell werden die Sanierungsarbeiten im Dachbereich durchgeführt. Die Aufzugstürme stehen bereits. Die Leerwohnungen werden saniert und die ersten Wohnungen sind bereits fertiggestellt. Auch die Erneuerung der Elektrosteigleitungen ist weitgehend abgeschlossen.

Grünau Rosenweg, Asternweg, Nelkenweg **Fassadenreinigung**

Die Reinigung der Fassaden auf Grund starker Verschmutzungen und Veralgungen wurden im Juni abgeschlossen.

Eutritzsch Schiebestraße 39-43

Treppenhaussanierung

In der Schiebstraße 39-43 sind die Arbeiten abgeschlossen. Dort wurden die Holztreppen abgeschliffen und mit Lack versiegelt. Die insgesamt 3 Treppenhäuser haben einen neuen Wandanstrich, teilweise nach historischer Vorlage, erhalten.

Das alles ist neu

BGL (1)

Marketing Frötschner

Seit dem 1. Juli gibt es große Veränderungen.

Wie bereits angekündigt, hat sich unser Logo und unser optischer Auftritt verändert. Und so sehen einige Beispiele aus:



Mieterinformation Wohnanlage Möckern Jupp-Müller-Str. 1-11







GEMEINSAM. SICHER. WOHNEN.





Gleichzeitig haben wir unsere Homepage neu gestaltet. Mit der Einführung des Kürzels "BGL" im Logo wurde auch unsere Internetadresse www.bgl.de und unsere E-Mail-Adresse info@bgl.de angepasst.

Und weil wir gerade beim Ändern und Aufräumen waren, haben wir unsere Postanschrift von Dörrienstraße 1 auf Querstraße 20 geändert. Unter dieser Adresse befindet sich auch unser Haupteingang.

Wie Sie sich sicher vorstellen können, wird die komplette Umstellung nicht von einem Tag auf den anderen geschehen. Das ist ein Prozess und wird einige Wochen, bei ausge-

wählten Projekten (z. B. Wohnanlagenkennzeichnung) sogar Monate in Anspruch nehmen.

Tel.: 0341 9099-332 Fax: 0341 9099-332 Forgsame nig@_{bgl.de} Leipzig, 24.05.2018 ng - gelhe Tonne





In guten Händen

Unser neues Logo – gemeinsam entwickelt von BGL und MinneMedia



Die Baugenossenschaft ist 120 Jahre alt geworden. Deshalb sollte das inzwischen etwas angestaubte Erscheinungsbild überarbeitet werden. Von den drei an der Ausschreibung beteiligten Leipziger Agenturen hat MinneMedia die Präsentation gewonnen. Gemeinsam mit der BGL hat die Agentur sowohl ein neues Logo entwickelt als auch das sog. Erscheinungsbild gestaltet. Wir haben MinneMedia und ihren Geschäftsführer Markus Gabriel in der Schönbachstraße besucht.

Was war Ihnen beim Entwurf des Logos wichtig und warum?

Sowohl die Idee einer Genossenschaft als auch die bewegte Geschichte der BGL sind schon sehr berührend. Vor allem haben wir gespürt, dass dieser genossenschaftliche Gedanke bei der BGL keine hohle Phrase, sondern gelebte Philosophie ist. Und deshalb wollten wir ein sehr emotionales Logo entwerfen. Kein typisches Immobilien-Logo mit stilisiertem Hausdach, sondern ein Logo, bei welchem

die Familienfreundlichkeit und das "sich kümmern" um Mensch und Immobilie zu spüren ist.

Und so waren wir sehr froh, dass unser "sozialer" Entwurf in die zweite Arbeitsrunde kam und schließlich – in überarbeiteter Fassung – das Rennen gemacht hat.

Wo sind das bisherige Blau und das gewohnte Gelb geblieben?

Blau und Gelb sind die Stadtfarben von Leipzig. Das war 1990 auch sicher einer der Gründe für die Farbwahl. Aber so wie sich Zeitgeist und Geschmack verändern, so verändert sich die Wirkung von Farben. Zu viele Leipziger Firmen haben sich für Blau-Gelb entschieden - von Lok Leipzig über die L-Gruppe bis hin zu Belantis. Und für eine so lebendige Wohnungsgenossenschaft ist Blau-Gelb etwas zu kühl und nüchtern. lede Farbe erzählt dem Betrachter etwas. So ist Blau die Farbe der Sachlichkeit, Gesundheit, der Stärke und der Reinheit. Seriöse Unternehmen, die Vertrauen und Verlässlichkeit ausstrahlen möchten, setzen daher auf Blau. Und da das ebenso für die BGL sehr zutrifft, bestand der Wunsch, auch im neuen Logo Blau zu verwenden. Wir haben uns für ein etwas gebrochenes, dunkleres Blau entschieden. Aber das Gelb haben wir abgewandelt hin zu einem Gelbgrün. So erinnert es noch etwas an das ehemalige Gelb, be-

kommt aber eine beson-

dere frische, jugendliche Note. Das Gelbgrün übernimmt in unserer Farblogik die Aspekte Natürlichkeit und ökologische Verantwortung.

Was musste neben dem Logo und den veränderten Farben beim neuen Unternehmensauftritt berücksichtigt werden?

Logo und Farben sind Teil eines größeren Ganzen, welches wir "Erscheinungsbild" nennen. So wie wir einen Menschen nach seiner Gesamterscheinung beurteilen - wie nett ist sein Gesicht, wie fesch seine Frisur und wie adrett seine Kleidung – so präsentiert sich die BGL mit der Gesamtheit aller grafischen Formen, Symbole, Farben und Schriften. Im Markt der Wohnungsanbieter will die BGL nicht nur mit ihrer langen Tradition wahrgenommen werden, sondern vor allem als besonders sympathischer und sozialer Anbieter ausstrahlen. Der neue Auftritt ist einzigartig, unverwechselbar. modern menschlich. Passt einfach!

Gibt es bei der Gestaltung des optischen Auftritts einen Unterschied zwischen einer klassischen Firma und einer Wohnungsgenossenschaft?

Es gibt Gemeinsamkeiten und Unterschiede. In beiden Fällen sollte die Corporate Identity von allen Mitarbeitern getragen werden. Bei der BGL wurde der gesamte Prozess der Erarbeitung des neuen Erscheinungsbildes von den Mitarbeitern wesentlich initiiert und geprägt.

Gestaltungsstudie: Fiktive Titelseite





ternehmen – wo das Erscheinungsbild meistens "Wert" vermitteln soll – spielen bei einer Wohnungsgenossenschaft soziale Aspekte eine größere Rolle. Hier gäbe es eher Parallelen zu optischen Auftritten von Schulen, Vereinen usw.

Die Kurzform unserer Genossenschaft "BGL" findet sich nun auch im Logo und soll darüber hinaus als Marke genutzt werden. Warum diese Reduzierung und bleibt das überhaupt verständlich?

Zunächst geht BGL sehr flott über die Lippen, das ist ein ganz wichtiger Aspekt. Die Langversion "Baugenossenschaft Leipzig" hat mehr als doppelt so viele Silben. Schwerer wiegt aber, dass der Name inhaltlich etwas irreführend ist. Unter Baugenossenschaft stellt man sich eine Baufirma vor, nicht eine Wohnungsgenossenschaft. Daher werden wir im neuen Auftritt den historischen Namen nicht verleugnen und als Erklärung der Abkürzung immer auch mitführen, ihn aber sozusagen wörtlich in die zweite Reihe set-

Im Unterschied zu anderen Un- zen. Der neue Rufname ist einfach BGL.

> Auch gestalterisch ermöglicht die Reduzierung auf die drei Buchstaben ein viel kompakteres Logo. In der Kette vieler Logos ist unser neues Logo seeehr stark und auffällig (grinst).

Sie haben mit vielen Unternehmen als Auftraggeber gearbeitet. Wie war die Zusammenarbeit speziell mit der Baugenossenschaft?

Schon der Start war ungewöhnlich. Eine Abordnung von Ihnen hat vorher alle Agenturen aus dem Wettbewerb besucht. Man wollte einfach sehen, wie die Agenturen arbeiten, was für ein Geist in den Büros herrscht. Das finde ich bemerkenswert und habe es nur ein einziges Mal erlebt. Das Briefing, welches in verschiedenen Gremien der BGL erarbeitet wurde, war das beste, welches wir je bekamen. Und

auch die Entscheidung über die große neue Richtung und über die kleinen Details wurden stets gemeinsam getroffen.

Ganz besonders angenehm ist aber auch der menschliche Umgang miteinander, von der ersten Präsentation bis heute ein guter Geist voller Wohlwollen.

An welchen anderen Projekten ist die Handschrift Ihrer Agentur auch zu entdecken?

Der Freizeitpark Belantis hat seit 2016 auch ein komplett neues Erscheinungsbild von uns – neues Logo, neuer Claim und neues Corporate Design. Aber auch die Leipziger Messe, die Stadt Meißen, 1000 Jahre Leipzig oder das Montessori Schulzentrum haben ihre Erscheinungsbilder von MinneMedia entwickeln lassen.

Vielen Dank für das nette Gespräch hier in Ihrer Agentur.

www.minnemedia.de

Silke Frötschner und Winfried Kurtzke zu Besuch bei Markus Gabriel, Geschäftsführer der Werbeagentur MinneMedia

unten

Einige Logos aus der Grafikschmiede von MinneMedia











49 Einblicke in das Leben

"Unter unserm Dach" Abschluss des Fotoprojekts mit Eröffnung der Ausstellung

war schon dabei: Das Fotoprojekt zum 120sten wurde am 31.5. mit der Ausstellungseröffnung abgeschlossen. Ein Jahr lang hatten Silke Frötschner und Winfried Kurtzke, beide Mitarbeiter bei der BGL, daran gearbeitet. 49 Mieter hatten sich gemeldet, wollten zeigen, wie es sich lebt in den Wohnungen der BGL. Herausgekommen sind 49 "Wohnungserkundungen", mal mit dem Weitwinkel, mal mit Blick auf die Details und dazu 49 Texte, die aus Interviews entstanden und oft einen kleinen, sehr persönlichen Einblick in das Leben der Bewohner vermitteln. "Es ist die Vielfalt der Wohn- und Lebensvorstellungen, die bei dieser Fülle fasziniert", formuliert Ralf Schädlich, Vorstandsmitglied der BGL, in seiner kurzen Begrüßung, und

"auch die positiven Rückmeldun-

Ein bisschen Gänsehautgefühl

gen zu unserer Arbeit und zum Thema Wohnen in einer Genossenschaft".

Im Namen beider am Projekt beteiligten Mitarbeiter bedankte sich Winfried Kurtzke bei allen Projektteilnehmern. "Sie haben uns Ihr Vertrauen geschenkt und ein Stück in Ihr Leben blicken lassen. Das Leben, das sich 'Unter unserm Dach', unter dem Dach der Genossenschaft abspielt. Sie haben uns in den Gesprächen von dem erzählt, was Ihnen im Leben wichtig ist, aber auch was Ihnen Kummer

bereitet, Sie traurig stimmt, was Ihnen Kraft gibt und Freude bringt. Und auch von dem, was Sie immer wieder nach vorn blicken lässt.

Sie haben uns auch gezeigt, wieviel Möglichkeiten es gibt, sich einen Ort zu schaffen, an dem man sich wohl fühlt. Und das es dabei nicht so sehr um chic, modern oder abgefahren geht. Eine der Besuchten hat gesagt: ,Die Wohnung ist meine Insel'. Da gibt es kein falsch oder richtig. Wir hoffen, dass wir mit unseren Fotos und Texten von all dem etwas weitergeben können."

Die Ausstellung ist in der BGL während der Geschäftszeiten für rund ein Jahr zu sehen. Au-Berdem finden Sie die Fotos und Texte auf der Homepage der BGL. Begonnen wird die Galerie mit drei Wohnungserkundungen, die wöchentlich um zusätzliche drei erweitert werden.

Gruppenfoto mit allen Teilnehmern

rechts und links neben dem Aufsteller die "Macher" Silke Frötschner und Winfried Kurtzke, ganz rechts: Ralf Schädlich, Vorstandsmitglied

















So bunt wie das Leben:

Faszinierende, abwechslungsreiche Einblicke in 49 Wohnungen gibts entweder als Ausstellung in der Geschäftsstelle, Querstraße 20, in 04103 Leipzig, oder nach und nach im Internet unter www.bgl.de

Das geht MICH an

Wie wohne ich, wie will ich wohnen? Mitbestimmen in der BGL

Wie meist im Leben, gibt es mehrere Möglichkeiten: Entweder ich bin damit zufrieden, was ich kriege oder ich kümmere mich selbst darum. Oder ich warte, dass es jemand für mich macht. Wenn Ihnen Ihr Wohnen wichtig ist und Sie nicht abwarten wollen, was andere über Ihr

Wohnen entscheiden, dann können Sie in einer Wohnungsgenossenschaft mitbestimmen. Sie können sich einbringen, mitdenken, gemeinsam mit anderen etwas bewegen. Anfang nächsten Jahres werden die Vertreter der Baugenossenschaft gewählt. Wir wollen Sie

über das Vertreteramt informieren, Ihnen Gelegenheit für Nachfragen geben und, wenn Sie Interesse haben, mit Ihnen über das Vertreteramt sprechen (Carsten Lindner, Abteilungsleiter Verwaltung/Betreuung: 0341 **9099-310**).

Vertreter vorgestellt: Seite 13 \(\sigma\)

Vor allem Spaß an der Arbeit

Unser neuer Azubi Florian Bauer (19) beginnt im August in der Baugenossenschaft seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann. Wir haben ihn gefragt, wie er zu uns gefunden hat, warum es gerade diese Ausbildung sein soll und was er in der freien Zeit macht:

Arbeitstag zu haben. Da dieser

Ausbildungsberuf das alles er-

füllt, war für mich klar, dass ich

Auf die BGL bin ich durch Recherche im Internet aufmerksam geworden, als ich nach einer Ausbildungsstelle zum Immobilienkaufmann gesucht habe. Auf der Internetseite www. ausbildungsstellen.de fand ich die Ausschreibung der BGL. Daraufhin habe ich mich beworben.

Der Wunsch, eine Ausbildung zum Immobilienkaufmann zu machen, kam mir vor etwa zwei Jahren. Da mein Vater in seinem Beruf jeden Tag mit Mitarbeitern von Wohnungsgenossenschaften in Verbindung steht, hatte ich die Möglichkeit, hier und da

schon mal ein paar Einblicke in dieses Tätigkeitsfeld zu erhalten. Diese führten dazu, dass ich mich dafür entschied, eine solche Ausbildung ebenfalls absolvieren zu wollen. Bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz war es für mich wichtig, dass ich die Möglichkeit habe, mit Kunden im Kontakt zu stehen und einen abwechslungsdiesen Beruf unbedingt erlernen möchte. Ich erhoffe mir in der Zeit meiner Ausbildung stets ein gutes Verhältnis zu allen Mitarbeitern, ausgewogene und abwechslungsreiche Arbeitstage sowie den Kontakt mit Kunden und vor allem Spaß an der Arbeit. In meiner Freizeit gehe ich zweimal wöchentlich mit meinem besten Freund zum Fitness. Au-Berdem verbringe ich sehr viel Zeit mit meiner Freundin und treffe mich so gut wie jedes Wochenende

Musik.

Vom Azubi zur Studentin – Alicia Friedrich macht weiter

Unsere Auszubildende Alicia Friedrich hat ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei der BGL erfolgreich abgeschlossen.

Sie wird nach ein paar Überbrückungsmonaten im Oktober ein Studium an der Berufsakademie mit dem Ziel Bachelor of Arts Immobilienwirtschaft beginnen.

Wir gratulieren zum erfolgreichen Ausbildungsabschluss.

Florian Bauer

erhofft sich als Azubi bei der BGL abwechslungsreiche Arbeitstage.

Alicia Friedrich

studiert ab Herbst an der Berufsakademie



reichen



Vertreter vorgestellt

Sven Riegler, 27 Jahre, ist seit 2014 Vertreter in Eutritzsch

Wie kamen Sie zur BGL?

Ich bin ein echtes Genossenschaftskind, d.h., ich bin in der Genossenschaft aufgewachsen, im Schildberger Weg. Die Mitglieder dort haben regelmäßig Kinderfeste organisiert. Das fand ich als Kind toll. Vielleicht hat mich das "genossenschaftlich" geprägt.

Warum sind Sie Vertreter geworden?

Meine erste Wohnung hatte ich im Süden, in der Altenburger Straße. Relativ schnell ist mir bewusst geworden, dass nicht allzu viele meiner Nachbarn "Genossenschaftsgefühl", dieses genossenschaftliche Denken haben. Kritische Bemerkungen, Unzufriedenheit oder bestimme Erwartungen werden schnell daher gesagt, aber wenn es darum geht, es einfach verbindlich an die richtige Stelle weiterzugeben und vielleicht noch dafür einzutreten, wird es meist deutlich ruhiger. Das will ich so nicht.

Welche Möglichkeiten haben Sie als Vertreter?

Man erhält Einblick in bestimmte Entscheidungsprozesse, Hin- lem, ich rufe an und kann mich und mitreden.

zen und Geschäftsberichte. Es ist total interessant, wie das Konstrukt Genossenschaft funktioniert. Durch meinen Job habe ich auch einen Einblick in andere Genossenschaften, kann also durchaus vergleichen und bewerten. Und als Vertreter kann ich Einfluss nehmen, im Großen, z.B. bei der dezentralen oder zentralen Vertreterversammlung. Nach meiner Familiengründung hat es mich nach Eutritzsch verschlagen. Hier bin ich jetzt übrigens ganz aktiv ins jährliche Sommerfest eingebunden – sozusagen mein Engagement im Kleinen.

Was umfasst Ihre Vertretertätigkeit konkret?

Es gibt drei feste Termine im Jahr, die Vertreterversammlung und die dezentrale Vertreterversammlung sowie die Wohnanlagenbegehung. Diese Termine sind langfristig bekannt und entsprechend planbar. Da ich häufig in Stuttgart arbeite, gelingt es mir nicht immer, diese Termine wahr- werden aktiv. Nur wer gut inzunehmen. Das ist kein Prob- formiert ist, kann mitmachen

tergründe, hat Einsicht in Bilan- informieren lassen. Ich denke, man hat als Vertreter in der BGL natürlich auch ein anderes

> Standing. Ja, und dann bringe ich mich in unser Wohnanlagenfest ein. Manchmal sprechen mich auch jüngere Mieter an und fragen nach bestimmten Sachverhalten. Das ist aber völlig entspannt.

Was wünschen Sie sich in Ihrer Funktion als Vertreter?

wäre gut, wenn es irgendwie gelingen würde, die Mitglieder noch umfassender darüber zu informieren, wie Genossenschaft funktioniert, dass das Wohnen in der Genossenschaft viel Chancen und Möglichkeiten bietet. Vielleicht müsste man dafür alternative oder soziale Medien intensiver nutzen. Alle finden es gut, aber keiner oder besser gesagt, nur wenige

ohen

Silke Frötschner besucht Sven Riegler im Innenhof der Wohnanlage Eutritzsch

Steckbrief

Name: Sven Riegler **Alter**: 27 Jahre, Familienstand: verheiratet Beruf: Informatikkaufmann Freizeitgestaltung: Fahrradfahren, Inliner, Schwimmen

seit 2014 Vertreter in Eutritzsch

Wir sind Grünau

GrünauTag – die Plattform war dabei

Grünau befindet sich im Wandel. Jahrelang stagnierte oder schrumpfte die Zahl der Bewohner im Stadtteil.

Das ändert sich. Immer mehr





Menschen interessieren sich für das Wohnviertel im Westen der Stadt. Rückkehrer, Menschen mit Migrationshintergrund, Jüngere, Familien. Den Initiatoren des Grünau-Tags geht es deshalb vor allem um die Gestaltung von Zusammenleben und um die Herausforderungen, die das Wachstum des Stadtteils mit sich bringt. Um die Potenziale in Grünau sichtbar zu machen präsentieren zum "Grünau-Tag" Vereine, Initiativen, Einrichtungen und Projekte unter dem Titel "Wir sind Grünau" Angebote, Vorhaben und Beteiligungsmöglichkeiten.

Die Plattform Leipziger Wohnungsgenossenschaften war am 5. Mai mit einem eigenen Stand vertreten. Es gab reges Interesse und reichlich Nachfragen zu den Angeboten der vier Wohnungsgenossenschaften. Dafür sorgte unter anderem auch ein unübersehbarer Stelzenläufer.

Schönauer Parkfest

25 Jahre – Das Grünauer Stadtteilfest vom 16. bis 19.8.2018

Im letzten lahr kamen wieder Tausende Besucher in den wunderschönen Schönauer Park. Neben vielen Info-Ständen und Kulturvereinen gab es viel Spaß und Leckereien für Groß und Klein: Mit Kinderkarussells, Schieß- und Losbuden, der beliebten Fahrradversteigerung und vielem mehr ...

An drei Tagen wurde auch die gro-Be Bühne für verschiedenste Künstler, Bands und Acts für alle Altersklassen und Geschmäcker frei gemacht. Traditionell erhielten allerhand Tanz- und Performance-Gruppen aus dem Grünauer Kulturleben die Möglichkeit, sich vor großem Publikum zu präsentieren. In diesem Jahr ist die BGL auch

wieder mit dabei. Wir freuen uns auf Sie am Samstag und Sonntag und möchten alle Kids zur kostenfreien Fahrt mit der BGL-Nostalgieeisenbahn einladen.

Das ganze Programm finden Sie zeitnah auf unserer Homepage

www.schönauer-parkfest.de

Singen bei uns



Das Chorprojekt

der Leipziger Wohnungsgenossenschaften – Chorproben im 2. Halbjahr 2018

leweils im Soziokulturellen Zentrum Frauenkultur Windscheidstr. 51, 04277 Leipzig So., 12.08.2018, 15 - 17 Uhr So., 09.09.2018, 15 - 17 Uhr Sa., 29.09.2018, 10 - 12 Uhr So., 04.11.2018, 15 - 17 Uhr Generalprobe am 02.12.2018, 15 - 17 Uhr Weihnachtssingen am 08.12.2018 | Eintritt: frei

Ein Bäcker als Botschafter des guten Geschmacks

Philip Perduß hilft, das Brot wieder zu entdecken

Was bedeutet uns heute Brot? Ist es unsere Belagsgrundlage für dicke Wurst- und Käsescheiben, die gerne noch mit Ketchup oder Senf geschmacksintensiv beschmiert werden? Oder ist es uns gar wegen möglicher Verdauungsschwierigkeiten in Verruf geraten? Begriffe wie Reizdarm, Weizensensitivität usw. machen die Runde.

Wann haben Sie das letzte Mal bewusst Brot gegessen, gerochen, geschmeckt?

Ein Besuch bei Philip Perduß ist in dieser Beziehung eine kleine Offenbarung. Anlass für das Gespräch war sein Abschluss als Brot-Sommelier an der Akademie des Deutschen Bäckerhandwerks.

Es ist 10 Uhr vormittags. Uns gegenüber sitzt ein erkennbar vom Arbeitstag (der begann schon vor Mitternacht) erschöpfter Endzwanziger. Doch

> schon nach den ersten Fragen verfliegt die Müdigkeit und Philip Perduß erzählt

mit leuchtenden Augen vom Backen. Vom Brot. Was ein gutes Brot ausmacht. "Der wichtigste Faktor ist die Zeit", erklärt Philip Perduß, der die Bäckerei in der Scharnhorststraße (im BGL-Bestand) mit seinem Vater Thomas Perduß in vierter Generation betreibt. "Bei langen Teigreifezeiten entwickeln sich eine Vielzahl von Aromen und bestimmte Zuckerstoffe (sog. Fodmaps, können Verdauunsbeschwerden auslösen) werden abgebaut. Das Brot wird nicht nur geschmackvoller, sondern auch bekömmlicher." Philip Perduß sprüht vor Lust am Probieren, Experimentieren. Ein Mann, der seinen Beruf als Berufung versteht und der eine Botschaft vermitteln will. "Mehr Wasser im Teig bedeutet längere Frischhaltung. Eine kräftige Kruste lässt Röstaromen aufblühen. Und wer über das richtige Know how verfügt, kann mit wenigen natürlichen Rohstoffen – Mehl, Wasser, Salz, Sauerteig, viel Zeit und einigen wenigen besonderen Zutaten – die spannendsten Brote backen." Neudeutsch nennt man









das slow backing, also Backen mit Ruhe und Zeit. "Bei langen Reifezeiten kann man ganz ohne Zugabe von Hefe backen. Dabei entstehen Aromen, die uns die Natur schenkt."

Man könnte ihm lange zuhören. Über die Ausbildung zum Brot-Sommelier, die neben dem Titel vor allem eine enorme Vertiefung von Fachwissen mit sich brachte. Über die zum Teil frustrierenden Veränderungen beim Rohstoff unseres Brotes, beispielsweise des Weizens, der über Jahre ganz auf die Bedürfnisse der Industrie angepasst wurde. Für kleine Betriebe eine tägliche Herausforderung, um die Qualität der Backwaren gleichmäßig zu halten. Besonders interessant seine Erfahrung mit Food Pairings: Was passt wozu. Von einer faszinierenden Geschmacksexplosion bei einem Test während der Ausbildung schwärmt er noch immer. "Ein gutes Früchtebrot, kombiniert mit süßem Eiswein und deftigem Blauschimmelkäse."

Bäckerei Perduß

Scharnhorststraße 44 04275 Leipzig

Öffnungszeiten

Mo-Fr 5.30 - 18.00 Sa 5.30 – 11.00 So 8.00 - 11.00



Von Kopf bis Fuß

Mit der Hans Sachs Schuh-Service GmbH gesund auf allen Wegen

Die Hans Sachs GmbH bildet auch aus.

Orthopädieschuhmacher-Geselle Markus Hildebrandt und Einzelhandelskauffrau-Azubi Stefanie Weigel Für Menschen die keine Fußprobleme und somit noch nie ernsthaft in ein solches Geschäft geguckt haben, ist das Orthopädieschuhmacherhandwerk eher Sinnbild für klobige, aus der Zeit gefallene Gesundheitsschuhe. Das mag früher vielleicht so gewesen sein.

Im Bestand der BGL, in der G.-Schumann-Str. 54 in Gohlis, hat die Hans Sachs Schuh-Service GmbH ihre nunmehr dritte Filiale eröffnet. Betritt man den Laden, ist man überrascht, dass es durchaus für geschmackvolle und modische Lösungen für be-

quemes und gesundes Laufen gibt. Darüber hinaus verstehen sich die zwei orthopädischen Schuhmachermeister Marcus Stephan und Sebastian Sablowski als kompetente Analysten, Berater und Problemlöser, wenn es um die menschliche Bewegung geht. Das Leistungsangebot reicht u.a. von der Anfertigung orthopädischer Maßschuhe über die Beratung in der Sprechstunde oder auch beim Hausbesuch bis hin zur klassischen Schuhreparatur.

www.hans-sachs-leipzig.de

Geburtstage

Zum 90. ein Ständchen von der Hausgemeinschaft – ehemalige Modelleisenbahnexpertin mittendrin



Beim Hoffest saßen sie zusammen, eher zufällig, fast die komplette Hausgemeinschaft aus der Mannheimer Straße in Grünau. Und dann kam ihnen die Idee, man muss ja nicht zwingend ein Jahr bis zum nächsten Hoffest warten.

Seitdem gibt es ein Hausfest im September oder auch mal einen Frühschoppen zu Silvester. Und mittendrin: Thea Trettner, die heute 90-Jährige. Na klar, hat sie auch Familie: 1 Tochter, 2 Enkel, 3 Urenkel, mit denen sie am Geburtstagsabend zum Schlemmen ins Hotel Windorf fährt. Aber mit der Nachbarschaft, das ist auch prima, man kennt sich seit 25 Jahren, sie kümmern sich und singen zum Geburtstag frühmorgens schon ein Ständchen, erzählt die frühere Verkäuferin und Expertin für Modelleisenbahnen bei Fahrrad-Fritsche am Adler.



DANKE-Veranstaltung

Vielen Dank für Ihre Vorschläge zur Würdigung der "Kümmerer und Macher" in der BGL.

Die von Ihnen vorgeschlagenen Nachbarn werden zu einer Dan- Vorgeschlagenen einladen, dekeschönparty am 20. September in die BGL eingeladen. Auf Grund der zahlreichen Einsendungen

können wir in diesem Jahr nur die nen im August eine persönliche Einladung zugehen wird.



BGL Nachbarschaftshilfeverein

Führungen, Ausflüge, Spaziergänge



Phyllodrom, Museum und Institut für Regenwaldökologie e. V.

Dienstag, 17.07.2018

Treff 13:30 Uhr

Ort Phyllodrom, Delitzscher Str. 38, Tram 16 bis Dachauer Str.

UKB 4,00 €

Wir bitten um Anmeldung:

Frau Werge: 0341 26423258 | Frau Stohl: 0341 9099170



Spaziergang durch den Park an der Etzoldtschen Sandgrube

Mittwoch, 25.07.2018

Treff 13:30 Uhr

Haltestelle Südfriedhof, zu erreichen mit der Tram 15

Kosten 1,00 Euro

Anmeldung bis 23.07.2018



Dienstag

Jul 2018



Spaziergang durch den Stünzer Park

Mittwoch, 08.08.2018

Treff: 13:30 Uhr

Haltestelle Sellerhausen, zu erreichen mit der Tram 7, 8

Kosten: 1,00 Euro

Anmeldung bis 06.08.2018



Aug 2018



Spaziergang um den Bagger-See in Thekla

Mittwoch, 29.08.2018

Treff: 13:30 Uhr

Haltestelle Thekla, zu erreichen mit der Tram 9

Kosten 1,00 Euro

Mittwoch Aug 2018



Führung durch das Baumeisterhaus (Tom Pauls Theater Pirna)

Donnerstag, 13.09.2018

Treffpunkt Seniorenbüro Südwest, Dieskaustraße 138 zu erreichen mit der Tram 3

Kosten 46,00 Euro (Fahrt nach Pirna mit Führung durch das Baumeisterhaus, Kaffee und Kuchen)

Anmeldung bis 18.08.2018



17 Jahre engagiert für den BGL NHV

Herr Prof. Dr. Voigt und Frau Tennhardt gehen in den Ruhestand

schluss) werden zur jährlichen Mitgliederversammlung des BGL NHV Herr Prof. Dr. Voigt und Frau Tennhardt ihre Ämter als Vorstandsvorsitzender und Schatzmeisterin **des BGL NHV niederlegen und** Zeitleiste darzustellen. Das in den wohlverdienten Ruhe- kann nur unvollständig sein stand wechseln.

tendem Vorsitzenden die Geschicke des Vereins von Beginn

Im Juni (nach Redaktions- an mitbestimmt und ganz wesentlich zu seiner Entwicklung beigetragen. Für uns Anlass, zurückzublicken und all die unund macht nur äußere Struktu- sich immer wieder eingebracht. Beide haben gemeinsam mit ren erkennbar. Innerhalb dieser Herrn Kurtzke als stellvertre- Strukturen aber haben viele.

viele Senioren Gemeinschaft, Akzeptanz, Anregungen, kurz, ein Zuhause gefunden.

Schon heute bedanken wir uns terschiedlichen Projekte, An- herzlich bei Herrn Prof. Dr. Voigt gebote und Initiativen, zumin- und Frau Tennhardt. Sie haben dest auszugsweise, in einer sich 17 Jahre lang Zeit für den Verein genommen, Ideen entwickelt, Projekte begleitet und









Kinderprojekt Leutzsch

2009

🗘 Führungen und Ausflüge – in Leipzig und

Service- und Sorgentelefon Beratung für Mitglieder der BGL

Mitarbeit im Netzwerk, pro Wohnen" - Zentrum Südost

Projekt P.A.U.L.A. – persönlich aufsuchen, Unterstützung zum Leben anbieten

🗘 17 individuell organisierte Busfahrten für ältere Mitglieder der BGL

Veranstaltungen im Saal der BGL: Tanzkurse, Vereinspartys, Nikolaustag für Kinder, Malkurse

2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008

Treffpunkt Schönefeld: Skat-, Foto-, Computer-, Malgruppe, GIE

Treffpunkt Gohlis: Seniorennachmittage, Kfz-Schulungen



O Treffpunkt Grünau: Computerkurse





Wir wünschen Ihnen vor allem Gesundheit, aber auch, dass ihnen das nötige Quäntchen Unruhe, Neugier erhalten bleibt. Wir werden in der nächsten Ausgabe über die Verabschiedungsfeier für Herrn Prof. Dr. Voigt und Frau Tennhardt berichten und Ihnen dann die neu gewählten Vorstandsmitglieder vorstellen.





Vielen Dank für 17 gute Jahre!

Barbara Tennhardt Schatzmeisterin

Prof. Dr. Michael Voigt Vorstandsvorsitzender





Spielmobil / Zirkusprojekt

Beratung gefördert vom Sozialamt der Stadt Leipzig

Mitgliedschaft im Seniorenbeirat der Stadt Leipzig





2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018

9

Spielenachmittag, Gedächtnistraining, Saisonale Feste u.a.

Treffpunkt Sellerhausen



Treffpunkt Eutritzsch Nachbarschaftskaffee



Ich wohne bei der BGL

..., weil ich seit 56 Jahren in dieser Wohnung lebe und ich, bzw. als mein Mann noch lebte, wir, es nie bereut haben, hier zu wohnen. Es ist einfach eine schöne Ecke.



"Nach der Hochzeit sind wir 1962 in diese nung eingezogen und haben es uns gemütlich gemacht", erzählt Sigrid Löffler aus der Springer-

straße. Die ehemalige Damenschneiderin wohnt in der 2. Etage und möchte die Treppen nicht missen – "das ist mein Training", meint die 85 Jährige,

"mindestens 3 Mal am Tag rauf und runter." Die Familie (2 Enkel, 4 Urenkel) ist leider über ganz Woh- Deutschland verteilt. Der Vorteil, so kommt sie rum, hat beispielweise jährlich einen dreiwöchigen Urlaub bei der Enkelin am Bodensee. Für den Rest des Jahres geht sie unter anderem gern zu den Treffen der sogenannten "Kleinen Gruppe" vom Nachbarschaftshilfeverein. "Da fühle ich mich sehr wohl." Bei schlechtem Wetter geht sie dann auch mal auf einen Kaffee in die Hauptbahnhofpromenaden – "wir sind ja hier verkehrstechnisch super angebunden. Man muss halt immer offen und auch ein bisschen neugierig sein." Vor wenigen Tagen wurde ihr eine Einladung zum Nachbarschaftsfest vom alternativen Nachbarschaftsverein "GOA-SE e.V." in die Hand gedrückt. Das bunte Völkchen aus dem nur ein paar Häuser entfernten Grundstück sucht Kontakt zu den Bewohnern im Viertel. Frau Löffler war dabei und fand es spannend, mit den jungen Leuten zu reden.



Baugenossenschaft Leipzig eG, MinneMedia Werbeagentur; Mit Ihrer Teilnahme an Veranstaltungen der Baugenossenschaft Leipzig eG erklären Sie sich mit der Veröffentlichung von Bildern, die während der Veranstaltung angefertigt werden, einverstanden.

Baugenossenschaft Leipzig eG Geschäftsstelle

Querstraße 20, 04103 Leipzig Postfach 100118, 04001 Leipzig

Telefon: 0341 9099-0 E-Mail: info@bgl.de Internet: www.bgl.de

Öffnungszeiten

Mo 09:00 - 16:00 Uhr

Di 09:00 - 18:00 Uhr

Mi 09:00 - 16:00 Uhr

Do 09:00 - 18:00 Uhr

Fr 09:00 - 11:00 Uhr

Kassenöffnungszeiten

Mo 13:00 - 16:00 Uhr

Di 09:00 - 12:00 Uhr

13:00 - 16:00 Uhr

Mi 13:00 - 16:00 Uhr

Do 09:00 - 12:00 Uhr

13:00 - 17:30 Uhr

Fr 09:00 - 11:00 Uhr

Impressum

Herausgeber/Redaktion:

Baugenossenschaft Leipzig eG Querstraße 20, 04103 Leipzig

Gestaltung/Layout:

MinneMedia Werbeagentur Schönbachstr. 10, 04299 Leipzig www.MinneMedia.de